

LIEBES, LIEBES TAGEBUCH ...

von
Geoffrey Hoppe

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Liebes Tagebuch: August 2020 wird in die Berichtsbücher eingehen. Das weißt du schon, denn deine Seiten sind mit meinem Schweiß, Blut, Tränen, Gekritzel und Kritzeleien, Kekskrümeln, ~~Durchgestrichenem~~ beschmiert, und ein paar herausgerissene Seiten. Der Eintrag auf der vorherigen Seite war nur ein einziges großes „WAS ZUM GEIER!!???“.

Versteh mich nicht falsch, Liebes Tagebuch. Ich sage nicht, dass es ein schlechter Monat war. Es war nur ein höllischer Monat. Ich bin ein relativ einfacher Typ. Ich mag meine Omeletts mit zwei richtigen Eiern, Schinken und Käse. Halte Salz und Pfeffer bereit.

Das ist seit 40 Jahren so. Aber wenn dieser Monat ein Omelett wäre, hätte es Zwiebeln, Champignons, Tomaten, Knoblauch (ugh), fünf verschiedene Käsesorten, schwarze Bohnen, Chorizo und Bananen, alles mit Himbeer-Schokoladensoße überzogen. So eine Art Monat ist es gewesen.

Du fragst, ob Adamus da war, um die Ecken und Kanten glätten zu helfen? Ja, richtig. Ich zeige nicht mit dem Finger auf ihn, weil er wahrscheinlich in Flammen aufgehen würde, aber sagen wir einfach, dass er Teil des Omeletts war, wenn du weißt, was ich meine. Ich vermute, er war die Chorizo, und verdammt stolz darauf.

Wir befinden uns mitten in der globalen COVID-19-Pandemie, was sicherlich nicht hilfreich ist. „Maskieren oder nicht maskieren: Das ist die (Dumme) Frage“. Es macht mir nichts aus, in der Öffentlichkeit eine Maske zu tragen, nicht nur, um die Verbreitung von Keimen zu verhindern, sondern dann muss ich mir auch keine Sorgen um den schlechten Atem von meinem August-Omelett machen. Habe ich schon erwähnt, dass ich kein Fan von

Knoblauch bin? Aber ich hatte diesen Monat mit Sicherheit meinen Anteil daran, bildlich gesprochen.

Die Muggel waren anfangs etwas seltsam, aber diese Sache mit dem Virus hat sie auf eine neue Stufe auf einer merkwürdigen Skala gebracht. Auf der guten Seite scheinen sie präsenter zu sein denn je, aber jetzt ist auch ihre Angst und ihre Paranoia präsenter. Früher war es so, dass die Leute, wenn ich einkaufen ging, mich einfach ignorierten, weil sie in ihrer eigenen Welt versunken waren. Jetzt schauen sie mich hinter ihren Masken mit ängstlichen Augen an, als würde ich sie anhusten oder in ihre 2-Meter-Sicherheitsblase treten. Meine dunkle Seite, die du nur allzu gut kennst, Liebes Tagebuch, will einen lauten Huster auf meinem Smartphone aufnehmen und ihn abspielen, während ich durch den Laden laufe, während ich meinen richtigen Mund halte. Das würde sicherlich die Warteschlange an der Kasse auflösen.

Ich erledige meine Einkäufe so schnell ich kann und rase dann wieder den Berg hinauf zu meiner Zufluchtsstätte. Die schlechte Nachricht ist, dass sich der Canyon Highway diesen Sommer im Bau befindet. Sie reparieren die Straßen und Brücken, ersetzen die Strommasten und Leitungen, fügen einen Fahrradweg hinzu und bauen Leitplanken ein. In den letzten 24 Jahren wusste der Staat Colorado nicht mal, dass der Highway 72 existiert, aber dieses Jahr denken sie über alle möglichen Straßenprojekte nach, nur um mich zu ärgern. An einem guten Tag gibt es vier einspurige Verkehrssperren. Was früher eine angenehme Fahrt den Canyon rauf und runter war, ist jetzt ein zeit- und geduldsaufwändiges Stop & Go-Kriechen. Aus irgendeinem unbekanntem Grund sind Subaru* Fahrer jetzt mit *24 km/h unter dem Tempolimit* unterwegs, anstatt ihrer üblichen 16 km/h darunter. Was hat es überhaupt mit diesen Subaru-Fahrern auf sich? Sind sie einfach sicherheitsbewusstere Fahrer, oder sind alle ihre Tachos kaputt?

Jepp. Es war einer dieser Monate, und schau mich jetzt an. Ich ziehe über Subaru-Fahrer her. (seufz) Aber warte... Ich habe gerade eine Google-Suche gestartet um zu sehen, ob ich besessen bin, und fand dies auf ‚Torque News‘: „Laut einer kürzlich durchgeführten Studie mit 800 Autobesitzern, fahren Subaru-Fahrer zu langsam, oder das Heck ihrer Autos ist voller Aufkleber, oder sie werden von Müsli-essenden Hippies aus den 60er Jahren gefahren. Die Befragten merkten an, dass, wenn sie hinter einem Subaru landen, es sich wahrscheinlich um einen langsamen Fahrer handelt. Ganze 75 Prozent stimmten zu, dass Subaru-Besitzer schlechte Fahrer sind“. Uff! Ich dachte, es wäre nur ich, mit irgendeinem seltsamen Lieblingsärgernis was Subarus angeht. Wahrscheinlich aus einem vergangenen Leben. Liebes Tagebuch, es ist gut zu wissen, dass bei mir alles gut ist. Ich fahre einen 2007er Toyota Land Cruiser. Er fährt 16 km/h *über* dem Tempolimit.

Es war einer dieser Monate. Aber die Schokoladen-Himbeersoße auf dem Omelett war das Threshold Online-Event. Ich weiß nicht einmal, wie ich es in Worte fassen kann, also werde ich einfach eine Kritzelei auf dieser Seite machen. Das ist ein Smiley-Gesicht, mit einem Daumen hoch, falls du es nicht erkennen kannst. Klar, es trägt auch eine Gesichtsmaske, also weißt du jetzt, wie seltsam es gewesen ist.

1200 Shaumbra aus 52 Ländern nahmen an der Threshold Online Veranstaltung teil. Das macht es zum größten Nicht-Shoud-Event aller Zeiten. Weißt du, Liebes Tagebuch, ich war mehr als beunruhigt, als Adamus uns im Juni sagte, wir sollten Threshold filmen und als Cloud-Klasse vor Ende August anbieten.

WAS ZUM GEIER? Threshold war immer für kleine Gruppen von 25 Shaumbra gedacht. Es gab viele persönliche Interaktionen mit Adamus während der viertägigen Live-Veranstaltungen. Wie konnten wir es filmen, ohne ein Publikum, und es so durchführbar machen wie die kleineren Live-Events? Oh, und das alles in weniger als zwei Monaten, während es normalerweise 3 oder mehr Monate dauert, eine Cloud-Klasse angemessen vorzubereiten, zu filmen, zu schneiden und zu produzieren. Aber ganz unter uns, Liebes Tagebuch, es hat viel besser funktioniert, als ich es mir je hätte vorstellen können. Ich bin wirklich froh, dass Adamus mein Tagebuch nicht liest, denn dann würde ich von hier bis zum Club der Aufgestiegenen Meister „*Ich hab's dir ja gesagt*“ hören. (Adamus, du liest mein Tagebuch doch nicht, oder???)

Als ich während der Veranstaltung mit Linda und der Produktionscrew im Studio saß, fühlte ich eine RIESIGE Veränderung in allen Shaumbra, ob sie bei Threshold zusahen oder nicht. Es war wie ein Bewusstseinserdbeben, das tief unter der Oberfläche rüttelte. Es erschütterte das kollektive Shaumbra Haus, und die Nachbeben finden immer noch statt. „Holy crap, Heilige Scheiße“, wie Sart sagen würde.

H-O-L-Y C-R-A-P. Nur wenige von uns realisierten erst später, dass der erste Tag von Threshold am 21. Jahrestag des Crimson Circle stattfand. Was für ein Geburtstagsgeschenk, für uns! Das dreitägige Ereignis war berauschend, intensiv, klar und greifbar. Es ist eines, was in die Berichtsbücher eingehen wird. Ich hatte grob geschätzt, dass zwischen 100 - 125 Shaumbra an dem Ereignis teilnehmen würden, basierend auf der sehr kurzfristigen Benachrichtigung. Ich hätte mir nie und nimmer vorstellen können, dass es 1200 sein würden. Liebes Tagebuch, du bist jetzt schon seit vielen Jahren bei mir, also weißt du, dass ich noch nie etwas so ausgedehntes und transformierendes erlebt habe, für Shaumbra insgesamt, wie dieses Threshold-Ereignis. Zumindest nicht seit den Tempeln von Tien. Ich glaube nicht, dass Papier oder Tagebücher damals überhaupt schon erfunden waren. Sorry.

Dann kam der Montagmorgen. Der Tag nach Threshold. Du weißt, was ich von Montagmorgens halte. Es gibt auf der ganzen Welt nicht genug Kaffee, um das zu kurieren, was der Montagmorgen bringt. Versteh mich nicht falsch, ich war immer noch vom Wochenende begeistert. Aber Linda und ich waren total erschöpft. Ich machte den Fehler, ein paar Zoom-Meetings am Montagmorgen anzusetzen. Was habe ich mir bloß dabei gedacht (Notiz an mich selbst: Du bist weder Superman noch Adamus. Erlaube die Zeit, um dich nach einem großen Ereignis zu erholen, auch wenn es online ist). Ich schaffte es, die Meetings zu überstehen, und gegen Mittag schalteten Linda und ich unsere Computer ab, stiegen ins Auto und fuhren zu einem Resort für eine Übernachtung, um dem Ganzen zu entfliehen. Unser Plan war, den Nachmittag im Whirlpool und

beheizten Swimmingpool zu verbringen, dann zu Abend zu essen, ins Casino zu gehen und am nächsten Morgen auszuschlafen. Sobald wir in unserem Zimmer ankamen, gingen wir ins Bett und schliefen bis zum Abendessen. Wir hatten tatsächlich ein nettes, ruhiges Abendessen. Ich aß einen riesigen Cheeseburger und Pommes frites, während Linda vernünftigerweise bei einem Salat blieb. Kein Wunder, dass sie so gut aussieht. Ich war um 21:00 Uhr im Bett. So viel zu einer Nacht im Kasino, obwohl ich \$500 gewonnen habe, während ich meine Augen noch offen halten konnte.

Eine Woche nach Threshold haben wir uns immer noch nicht vollständig erholt. Die meisten Mitarbeiter des Crimson Circle Teams sind in der gleichen Verfassung. Jean Tinder hat mir gerade eine Email geschickt und gefragt, ob wir mit dem Versand des Magazins bis nächste Woche warten könnten. Ihr Körper und ihr Verstand verhalten sich seit Threshold wie ein Subaru: Wirklich langsam, schlängelt sich die Straße entlang, plötzliches Abbiegen ohne zu blinken, viele Bremslichter. (Notiz an mich selbst: Bereite dich darauf vor, viele Emails und Social Media Kommentare von Shaumbra Subaru Besitzern zu bekommen. Oh, Michelle Carazao Dinu in Kona wird mir den Arsch aufreißen).

Wenn es sich so anhört, als würde ich mich beschweren, Liebes Tagebuch, das tue ich nicht. Das ist dein Job; ich versuche nur, deiner Existenz einen Sinn zu geben, indem ich so viel wie möglich hier ablade. Je mehr ich auf deine Seiten schreibe, desto besser fühle ich mich. Wenn ich dich mit trivialen Details wie dem, was ich zum Abendessen hatte, langweile, kann ich nur annehmen, dass du es genießt, denn deshalb bist du hier. Liebes Tagebuch, du dienst mir gut!

Warum ich hier bin, fragst du? Lustig, dass ein Tagebuch Fragen stellen würde, aber andererseits bist du meine eigene, lebendige Energie.

Unter anderem bin ich hier für genau das, was wir als Shaumbra momentan tun. Es ist der Sommer der Realisierung. Es ist auch die Zeit der Maschinen. Alles läuft gerade zusammen, und das ist der Grund, warum der August ein einziges chaotisches Omelett war. Auf der einen Seite haben wir die täglichen trostlosen Nachrichten in den Medien. Auf der anderen Seite haben wir uns gerade beim Threshold zusammengeschlossen und bewirken Veränderungen, über die man noch Jahrzehnte (oder Generationen) reden könnte. Während das Land und die Gemüter brennen, während die sozialen und wirtschaftlichen Ungerechtigkeiten in den Vordergrund treten und Gewalt und Angst verursachen, während die globale Angst und der Stress auf einem Allzeithoch sind, stehen wir hinter der kleinen Mauer und entspannen uns auf einer Parkbank, während wir unsere Realisierung erlauben. Es ist leicht, in das Drama einer sich verändernden Welt hineingezogen zu werden, aber das ist der Grund, warum wir hier sind.

Wir wussten, dass es nicht immer leicht sein würde. Wer, der bei klarem Verstand ist, würde sich mitten in einen Hurrikan stürzen, um seine Laufrichtung zu verändern? Wir wussten seit der Zeit, als wir vor 2000 Jahren Samen des Bewusstseins pflanzten, dass

wir jetzt kommen würden, um die Ernte einzufahren. Wir wussten auch, dass es unser letztes Leben auf diesem Planeten sein würde, also wollten wir ein höchst kostbares Geschenk hinterlassen: Das Licht des Bewusstseins. Wir tun es als souveräne Wesen, haben alle Gruppierungen aufgehoben, die uns sonst zurückhalten würden. Diese Ent-Gruppierung ist bisweilen ein Segen, aber manchmal ist es sehr schwierig, diesen Weg allein zu gehen. Gott sei Dank habe ich dich, Liebes Tagebuch, damit du meine Ängste auf deinen Seiten aufnimmst. Nun, wenn es dir nichts ausmacht, ich muss mit dem Schreiben fertig werden und mein Frühstück machen, bevor der Morgen vorbei ist. Ja, ein Omelett aus zwei Eiern mit Schinken und Käse. Halte das Salz und das Papier bereit.

** Ich erkenne an, dass Subarus gut gemachte, hochwertige Autos sind. Ich fahre auch ein japanisches Auto, also bitte beschuldigt mich nicht der Auto-Profilierung.*